

Österreichs erster Sandvik Ranger DX800 mit Silencer überzeugt in den beiden Abbaubetrieben der w&p Zement in Wietersdorf mit geringer Lärmbelastung, geringem Verbrauch und hoher Produktivität.



Die Produktion von w&p Zement erfolgt an den beiden Standorten Wietersdorf (im Bild) und Peggau.

W&P ZEMENT | AVESCO

Ranger DX800 mit Silencer bohrt in Wietersdorf leiser, schneller und mit weniger Verbrauch

In Südösterreich ist die w&p Zement GmbH mit den zwei Standorten in Wietersdorf und Peggau als regionaler Hersteller von Zement, Bindemitteln, Gesteinskörnungen und Spezialbaustoffen ein wichtiger Partner der lokalen Bauwirtschaft. Im Abbaubetrieb in Wietersdorf sorgt seit zwei Jahren Österreichs erster Sandvik Ranger DX800 in der lärmreduzierenden Silencer Ausführung für eine beeindruckende Effizienzsteigerung.

Die w&p Zement GmbH kann auf eine lange Tradition zurückblicken, die bis ins Jahr 1893 zurückreicht. Heute sind sämtliche Zement- und Transportbetonaktivitäten des Wietersdorfer Geschäftsfeldes Zement & Beton unter der gemeinsamen Dachmarke Alpacem gebündelt. Mit rund 600 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie einem Umsatz von circa 150 Mio. Euro ist Alpacem Marktführer für Zement & Bindemittel im Alpe-Adria-Raum. Zemente und Bindemittel werden innerhalb der Alpacem GmbH in zwei vollintegrierten Zementwerken, zwei Mahlwerken und zwei Terminals vertrieben und in Betonwerken zu

Transportbeton für den lokalen Markt weiterverarbeitet.

Die Produktion von w&p Zement erfolgt an den beiden Standorten Wietersdorf (Kärnten, Herstellung von Zementklinker, Zementen sowie Bindemitteln) und Peggau (Steiermark, Herstellung von Gesteinskörnungen, Zementen und Bindemitteln). In beiden Abbaubetrieben wird modernste Drohnen-Technik für die Erstellung von 3D-Modellen genutzt. Diese liefert exakte Messdaten für die weitere Abbauplanung im Sinne der Qualitätssteuerung, aber auch für die Sprengplanung in den Betrieben. Geleitet wird der Bergbaubetrieb in

Wietersdorf von DI Bertram Juritsch. Gemeinsam mit sieben Kollegen versorgt er das Werk mit einer jährlichen Abbaumenge von rund 900.000 t, die in zwei getrennten Abbaustellen gewonnen wird. Davon kommen rund 550.000 t aus dem Mergeltagbau und ca. 350.000 t aus dem Kalksteinbruch. Leistungsträger im Mergelabbau ist seit letztem Oktober ein neuer Cat 6015B, der gemeinsam mit einem Liebherr 984, mit Löffel und Reißzahn den Großteil des Materials gewinnen. Im Kalkbergbau wird das Material mit Hilfe des Sandvik Ranger DX800 mit Silencer im Bohr- und Sprengbetrieb gewonnen. Bei Bedarf kommt das

Bohrgerät vereinzelt auch im Mergelabbau zum Einsatz. Zwei Cat Muldenkipper 775G transportieren das Material aus beiden Abbaubetrieben zum zentral gelegenen Vorbrecher. Ein älterer Muldenkipper steht als Reserve zur Verfügung. Die selektive Verladung des Materials durch die erfahrenen Maschinisten richtet sich nach den Vorgaben aus der Produktion und bildet die erste Stufe der umfassenden Qualitätssicherung. Vom Vorbrecher wird das Material mit einem überdachten Förderband talwärts in die Siloanlagen des Werks transportiert, wo es für die Produktion gelagert wird. Das Gefälle des Förderbandes wird bereits seit vielen Jahren für die Stromgewinnung genutzt.

Erfolgreiche Österreich Premiere: Sandvik Ranger DX800 mit Silencer

Der Sandvik Ranger DX800 ist ein hydraulisches, selbstfahrendes Übertagebohrgerät auf Raupen mit Stangenwechsler. Seit Mitte April 2021 kommt er in der Spezialvariante Silencer in den beiden Abbaubetrieben in Wietersdorf zum Einsatz.

Dazu Betriebsleiter DI Juritsch: „Bis vor zwei Jahren haben wir für den Bohr- und Sprengbetrieb ein Imlochhammerbohrgerät eingesetzt. Allerdings gab es mit dem Gerät aufgrund des Alters immer wieder Probleme. Auf der Suche nach einem leistungsfähigen Ersatz haben wir auch die Firma Avesco kontaktiert, die uns sehr kurzfristig einen Sandvik Ranger DX800 mit Silencer zur Verfügung stellen konnte. Das Bohrgerät hat uns aus mehreren Gründen vom ersten Tag weg überzeugt. Zunächst ist der drehbare Oberwagen ein großer Vorteil, denn dadurch können wir mehrere Bohrlöcher herstellen, ohne das Bohrgerät umsetzen zu müssen. Überzeugt haben uns aber auch die ausgezeichneten Werte des Sandvik Ranger DX800 mit Silencer



Betriebsleiter DI Bertram Juritsch (w&p Zement GmbH, z.v.re.) ist nicht nur mit dem Sandvik Ranger DX800 mit Silencer sehr zufrieden, sondern auch mit der Betreuung durch Alexander Rumpf (Verkaufsberater der Firma Avesco, links). Von rechts: Betriebsaufseher Norbert Pucher und Bohrist Ernst Schaffer (beide w&p Zement GmbH) sind jeweils seit rund 30 Jahren im Betrieb tätig.



Aufgrund der Reduzierung der Lärmemissionen durch die Silencer Ausführung ist das Lärmniveau mit einem Imlochhammerbohrgerät vergleichbar.

hinsichtlich Bohrgeschwindigkeit und Genauigkeit, die uns im Abbaubetrieb eine deutliche Produktivitätssteigerung ermöglichen. Dazu kommt der sehr geringe Verbrauch, der sich im Gegensatz zum Vorgängergerät fast halbiert hat. Der Umstieg auf das Außenhammergerät war die richtige Entscheidung und hat sich aus wirtschaftlicher Sicht sehr positiv ausgewirkt. Wir können nun schneller Bohren,

verbrauchen dabei weniger Treibstoff und unser Bohrist kann in der gewonnenen Zeit andere Tätigkeiten übernehmen. Aber nicht nur das Gerät selbst hat uns überzeugt, sondern auch die Betreuung durch das Team der Firma Avesco. Das gilt für die professionelle Beratung im Rahmen der Kaufentscheidung ebenso, wie für das rasch verfügbare Vorführgerät. Und unser Betreuer Alexander Rumpf >



Mit den beeindruckenden Werten hinsichtlich Bohrgeschwindigkeit und Genauigkeit sorgt der Sandvik Ranger mit DX800 Silencer für eine deutliche Produktivitätssteigerung. Der Verbrauch wurde mit 0,61 Liter Diesel auf den Bohrmeter im Vergleich zum Vorgängergerät fast halbiert.



Bohrer Ernst Schaffer hat in der Kabine alle wichtigen Parameter unter Kontrolle. Der exakte Winkel für die Bohrungen wird über GPS Antennen am Dach sichergestellt.

sorgt dafür, dass bei einem Problem in kürzester Zeit ein Servicetechniker vor Ort ist.“

Mit Stand Anfang April war der Sandvik Ranger DX800 mit Silencer exakt 1.000 Betriebsstunden im Einsatz. In dieser Zeit wurden mit dem Gerät rund 27.500 Bohrmeter mit einem Bohrdurchmesser von 95 mm hergestellt, das bedeutet 27,5 Bohrmeter in der Betriebsstunde. Wie Betriebsaufseher Norbert Pucher erklärt, lag der Verbrauch beim Vorgängergerät – auf den Bohrmeter gerechnet – bei 1,1 Liter Diesel. Der Verbrauch des Sandvik Ranger DX800 mit

Silencer liegt im Vergleich dazu mit 0,61 Liter Diesel deutlich darunter.

Alexander Rumpf, Verkaufsberater der Firma Avesco für Sandvik Produkte für Kärnten, Salzburg, Tirol und Vorarlberg, ergänzt: „Der Sandvik Ranger DX800 mit Silencer hier in Wietersdorf ist das erste Sandvik Bohrgerät in Österreich, das über die Sonderausführung zur Lärmminde- rung verfügt. Bei der serienreifen Silencer Variante erhält das Bohrgerät bereits im Werk eine komplette Einhausung von Bohrhammer und Gestänge. Das Resultat ist eine deutliche Reduzierung der Lärmmissionen im Bohrbetrieb. Messun-

gen haben bestätigt, dass das Bohrgerät Lärmtechnisch auf den gleichen Level liegt wie ein Imlochhammerbohrgerät. Mit dem Sandvik Ranger DX800 mit Silencer war es möglich, hier in den beiden Abbaubetrieben in Wietersdorf auf ein Außenhammer-Bohrgerät umzustellen. Die Sonderausführung Silencer steht für das Raupenbohrgerät Dino und die Ranger Modelle bis hin zum Ranger DX900i zur Verfügung. Grundsätzlich ist der Sandvik Ranger DX800 mit einem leistungsstarken Bohrhammer, intelligenten Sandvik-Funktionen, einem Staubsammler mit hoher Saugleistung und einer komfortablen ROPS/FOPS-Kabine ausgestattet. Der um 180° drehbare Oberwagen gewährleistet durch einen Gewichtsausgleich maximale Stabilität. Wir freuen uns sehr, dass wir hier im Abbaubetrieb in Wietersdorf einen zufriedenen Kunden gewonnen haben.“

Die Niederlassung der Avesco AG in St. Martin im Mühlkreis konnte in den letzten Jahren eine sehr erfolgreiche Entwicklung verzeichnen. Das Team ist stark gewachsen und umfasst bereits sieben Servicetechniker, die Kunden in ganz Österreich betreuen. Im Juni wird ein neues Gebäude in St. Martin bezogen, wo neben modernen Büroräumen auch eine bestens ausgestattete Werkstätte zur Verfügung steht. „Aufgrund dieser verbesserten Möglichkeiten für die Dienstleistungen an unseren Kunden, aber auch mit unserem hochwertigen Produkteprogramm – wie etwa die Silencer Ausführung bei den Bohrgeräten – sind wir überzeugt, dass wir die erfolgreiche Entwicklung der letzten Jahre weiter fortsetzen werden“, blickt Alexander Rumpf zuversichtlich in die Zukunft.

www.avesco-tec.at | www.zement.wup.at

In Wietersdorf und Peggau arbeiten die Bergbau-Betriebsleiter DI Bertram Juritsch (Mitte) und DI Jürgen Kolp (links) mit den Teams zusammen mit Projektleiter DI Christian Novak (IT- und OT-Spezialist, rechts) unter Nutzung modernster Drohnen-Technik konsequent an der Optimierung der Prozesse.

